



Aktenzeichen: 411/Hö/Eu

Datum: 01.06.2022

Hinweis:

Beratungsfolge: Haupt- und Finanzausschuss

**Zustimmung zur Annahme von Spenden gem. § 94 Abs. 3 GemO**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

Die nachfolgenden Spenden werden gem. § 94 Abs. 3 GemO durch die Stadt Frankenthal (Pfalz) angenommen:

1. Sachspende von vier Gemälden von Martin A. Foeller aus dem Privatbesitz von Herrn Bernd Ziegle, Hainbuchenweg 5, 66424 Homburg an das Erkenbert-Museum als Schenkung für die Sammlung des Museums. Der Wert der vier Gemälde wird zusammen auf etwa 2200,- € geschätzt.
  
2. Sachspende eines Porträts von Otto Gutknecht aus dem Nachlass von Frau Else Lutz an das Erkenbert-Museum als Schenkung für die Sammlung des Museums. Rechtsanwalt Dietrich Schwarz, An der Alten Reithalle 13, 55124 Mainz ist an die Stadtverwaltung mit dem testamentarisch festgehaltenen Wunsch von Frau Lutz, das Porträt der Stadt Frankenthal zu überlassen, herangetreten. Der Wert des Porträts wird auf etwa 150,- € geschätzt.
  
3. Sachspende einer Porzellanfigur der Frankenthaler Porzellanmanufaktur des 18. Jahrhunderts von Frau Verena Pahl, Sauterstr. 2 in 67433 Neustadt a.d.W. an das Erkenbert-Museum für die Sammlung des Museums. Der Wert der Figur wird (vor Restaurierung) auf etwa 900,- € geschätzt.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

## **Begründung:**

Die vorstehenden Sachspenden wurden dem Dezernenten angeboten und der Aufsichts- und Dienstleistungsbehörde angezeigt.

Zu 1. Martin Adam Foeller wurde 1911 in Frankenthal geboren und starb 1992 in Ludwigshafen. Sein umfangreicher künstlerischer Nachlass ist im vorderpfälzischen Raum vielfach in der Öffentlichkeit als Fassadenschmuck oder Skulptur präsent, doch sind auch viele Arbeiten in privaten Sammlungen verborgen. Die oben genannten vier Werke aus einer privaten Sammlung wurden dem Erkenbert-Museum nun als Schenkung angeboten. Da in der Sammlung des Museums schon einige wenige Werke von Martin Adam Foeller vorhanden sind, wären diese vier Gemälde eine große Bereicherung für das Erkenbert-Museum, auch, da sie die Vielfalt der Themen Foellers widerspiegeln.

Es handelt es sich um folgende vier Ölgemälde:

	<u>Schätzwert (in €)</u>
<b>Stadtansicht Amsterdam, 1947 (H 64,5 x B 78,5 cm)</b>	<b>550 €</b>
<b>Segelboot /Grachten mit Blumenfeldern in Holland, 1948 (H 64,5 x B 76,5 cm)</b>	<b>550 €</b>
<b>Stilleben Sonnenblume, o. Datum (H 80 x B 59,7 cm)</b>	<b>500 €</b>
<b>Rheinlandschaft, 1949 (H 93,2 x B 108,9 cm)</b>	<b>600 €</b>

Zu 2. Der Künstler, Otto Gutknecht, besuchte in Frankenthal Volksschule und Realschule, später die Kunstgewerbeschule in Zürich, 1912-1914 studierte er an der Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe. Im Besitz des Erkenbert-Museums befinden sich bereits weitere Werke sowie eine Fotografie des Künstlers.

Bei dem uns angebotenen Werk ist das Porträt der Frankenthalerin Else Lutz, aus deren Nachlass es auch stammt. Frau Lutz war über mehrere Jahrzehnte als Leiterin der Personalfürsorge der KSB tätig. Somit ist das Werk nicht nur an sich als Werk eines bedeutenden Frankenthaler Künstlers, sondern auch als Zeugnis der Frankenthaler Stadt- bzw. Industriegeschichte für die Sammlung des Erkenbert-Museums von Bedeutung. Das Porträt wird auf 1937 bis 1943 datiert und ist ca. 25 x 30 cm groß.

Zu 3. Bei der uns angebotenen Porzellanfigurengruppe „Dame und Kavalier am Brettspiel“ handelt es sich um original Frankenthaler Porzellan aus dem 18. Jahrhundert. Die Figurengruppe ist unbemalt. Die gleiche Gruppe, allerdings mit Bemalung, befindet sich bereits im Bestand des Museums. Die nun als Schenkung angebotene Figurengruppe stellt eine gute Ergänzung zur Sammlung dar, da man so die unterschiedliche Wirkung farbiger und weißer Figuren besonders gut demonstrieren kann. Der Wert der aktuell beschädigten und geklebten Figur würde sich nach Restaurierungsmaßnahmen erheblich steigern.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister